

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

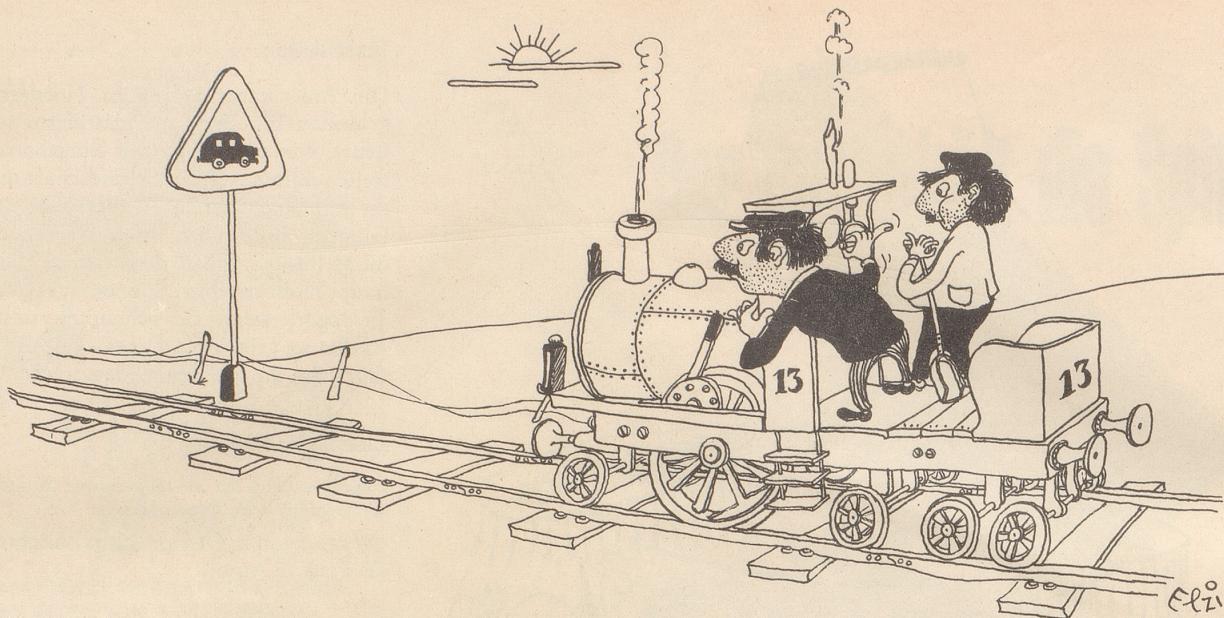
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Baron Hüpfenstich

Wenn im Rostocker Konsum-Hotel in der Schröderstraße ein neuer Gast sein Zimmer bezieht, dann hüpfen die Flöhe vor Freude bis zur Decke, woran sie durch keinen Lampenschirm gehindert werden. Die Arbeitszeit der Flöhe ist vom Vorstand der Konsumgenossenschaft Rostock auf die Stunden zwischen 24 und 6 Uhr festgelegt. In dieser Zeit hat sich der Gast zwecks Besaugung bzw. Bestechung in seinem Zimmer aufzuhalten, da er in Ermangelung eines Portiers sowie eines Hotelschlüssels nach 24 Uhr nicht mehr hinein und in Ermangelung eines Weckers nicht vor dem allgemeinen Wecken vor 6 Uhr herauskommt.

Aus der Rostocker «Ostsee-Zeitung» gepickt von Ernesto

Was ist ein Querulant?

kurz gesagt ...

ein aufbegehrender,
sich beschwerender,
die Nase rümpfender
und stets schimpfender,
immer klagender,
sich abplagender,
eigenbrödelnder,
Griesgram wedelnder,
Weltüberdrüssiger,
Pessimismüßiger,
von uns gemeideter,
allen verleideter,
sich nie freuender,
stets hässig seiender,
mond- und zanksüchtiger,
ja, ein ganz richtiger,
und auch entschiedener,
meist unzufriedener,
minder gesegneter,
ungern begegnete,
einfach pedanter
und querulanter,
sogenannter
Pessimist ... !

Sowieso

Einfach und wirksam

Wenn die Polizei in den Straßen von Ankara einen Betrunkenen aufgabelt, so verfrachtet sie ihn kurzerhand in ein Polizeiauto und fährt mit ihm dreißig Kilometer weit außerhalb der Stadt. Dort setzt sie ihn ab, nachdem sie vorher sein Bargeld sichergestellt hat. Den Rückweg muß er zu Fuß antreten. Dick

Gut gelaunt durch Nebelpalter-Bücher!

Bitte recht freundlich



Helvetische Momentaufnahmen geknipst und entwickelt vom Nebelpalter

Illustriert von Alfred Kobel
80 Seiten, Pappband, Fr. 4.50

«Es handelt sich um eine treffliche Sammlung von typisch schweizerischen Episodien und Beobachtungen in humoristischer Form, welche den Charakter des Schweizers beleuchten. Das Büchlein möchte beweisen, daß der Schweizer keineswegs trocken ist, wie vielfach behauptet wird. Es wird seinen Zweck, durch seinen lustigen unterhaltsamen Inhalt den Alltag des Lesers zu erhellen, nicht verfehlten.»
(St. Galler Tagblatt)

Nebelpalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelpalter-Verlag Rorschach erhältlich.



Es gibt ein bekanntes Sprichwort: «Nach Ausheben einer Vertiefung liegt auch für den Urheber ein Stürzen im Bereich der Möglichkeit.» Falls Sie dieses Sprichwort noch nicht gekannt haben, muß ich zugeben, daß es im Urtext weit plumper lautet: «Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.» Der Verfasser dieses Sprichworts hat offenbar in seiner Jugend nicht gelernt, sich gebildet auszudrücken, und die Nachholung der Aneignung von Kenntnissen, deren Erwerb man in jüngeren Jahren verabsäumt hat, ist im fortgeschrittenen Alter ein Ding der Unmöglichkeit. Oder: «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.»

Der Sprachspiegel

Ein Durchschnittler

kommt in Bern zu einem Roßhändler und will ein Roß kaufen. Da sagt der Roßhändler zu ihm: «Das da isch es prima Roß, das müsst Ihr chaufe! Wenn d Ihr mit däm Roß am Morgen am siebni furtrytet, syt-Ihr am halbi achi scho z Wichtrach obe!»

«I will mirs überlege; i chume morn wi der vorby!»

Am andern Tag kommt der Mann zum Roßhändler und sagt: «I cha das Roß nit chaufe! Was soll i jede Morgen am halbi achi z Wichtrach obe!»

Fritz